

Berg- & Frei



Mitteilungsblatt des Touristenvereins Die Naturfreunde Gau Pfalz.

9. Jahrgang

Ludwigshafen am Rhein, September/Oktober 1930

Nummer 5

Der Reichstag wird neu gewählt!

Am 14. September ist Wahltag!

Jeder wahlberechtigte Naturfreund geht zur Wahl!

Am Sonntag, 14. September, sollte eigentlich für jeden Naturfreund ein Wanderverbot bestehen. Mindestens müßte beim Durchgang durch die Bahnsperre der Nachweis zu führen sein, daß der Wanderlustige vorher seine staatsbürgerliche Pflicht erfüllt hat. Es geht an diesem Tage nämlich um sehr bedeutungsvolles. Die Zuspitzung der politischen Verhältnisse hatte das vorzeitige Ende des deutschen Reichstages zur Folge, er muß neu gewählt werden.

Es würde zu weit führen, an dieser Stelle die Ursachen der Reichstagsauflösung eingehend zu besprechen. Dafür ist die Parteipresse da. Nur auf die letzten Stunden des Reichstages sei hingewiesen. Nachdem unsere außenpolitischen Verhältnisse einigermaßen geordnet sind, heißt es innerpolitisch reinen Tisch zu schaffen. Die Erfüllung des Friedensvertrages als Folge des verlorenen Krieges erfordert vom gesamten deutschen Volke große Opfer. Aber gerade die Besitzenden, die dauernd das Wort von der „Nation“ im Munde führen, die nur so von Patriotismus triefen, sind die allerletzten, die von diesen Opfern den ihnen gebührenden Anteil zu übernehmen bereit sind. Alles wollen sie auf die Schultern der breiten Massen abwälzen. Die sollen in erster Linie die Opfer des verlorenen Krieges tragen, die diesen Krieg sicher nicht gewollt haben und die auch nicht das Glück hatten, aus dem großen Unglück für sich ein rentables Geschäft zu machen.

Am Widerstande der Sozialdemokratie sind die volksfeindlichen Bestrebungen der Brüning-Blockregierung zunächst gescheitert. Und da es auf parlamentarischem Wege nicht ging, versuchte man es mit dem Artikel 48 der Reichsverfassung und wollte auf dem Wege der kalten Diktatur die vom Reichstag abgelehnten Steuern, die Verschlechterung der Sozialgesetzgebung, insbesondere der Kranken- und Erwerbslosenversicherung, und die anderen schönen Dinge einführen. An der geschickten Taktik der Sozialdemokraten ist zunächst auch dieser Plan gescheitert. Aber nach der Reichstagsauflösung hat die Regierung ihre berüchtigte Notverordnung doch in Kraft gesetzt. Ein großer Teil der Steuerzahler, die Mitglieder der Krankenkassen, die Erwerbslosen werden die Segnungen der Notverordnung bald am eigenen Leibe verspüren.

Das Vorgehen der Brüning-Regierung, das Regieren mit dem Artikel 48 der Reichsverfassung, zeigt, wohin der Weg gehen soll. Einen besseren, wenn auch leider sehr teuren Anschauungsunterricht kann sich das Proletariat

nicht wünschen. Wenn es nicht gelingt, in den neuen Reichstag eine starke sozialdemokratische Fraktion zu schicken, ohne die nicht regiert werden kann, wird für die Masse des schaffenden Volkes eine schlimme Zeit anbrechen, noch viel schlimmer als die heutige. Die politische und wirtschaftliche Reaktion geht aufs Ganze. Deren Vertreter können es einfach nicht ertragen, daß der Arbeiter im Staate gleichberechtigt sein soll. Man möchte die Arbeiter wieder zu den reifen Heloten längst vergangener Zeiten machen, man möchte vor den Türen der Fabriken ungeheure Heere von Arbeitslosen ohne alle Existenzmittel stehen sehen, damit man Lohn- und Arbeitsverhältnisse einfach diktieren kann.

Auch die Erneuerer Deutschlands, die einstigen Gründer und Beherrscher des „dritten Reiches“ nattern Morgenluft. Die Nationalsozialisten setzen alle Hoffnung auf die durch das Elend zermürbte und hoffnungslos gewordene Arbeiterschaft, um ihre wahnwichtigen Pläne in die Praxis umsetzen zu können. Das Land Thüringen bildet ein Schulbeispiel dafür, wie diese Herrschaften zu regieren gedenken.

Daß bei einem Siege der Rechten die Reaktion sich nicht nur auf Wirtschaft und Politik beschränken würde, daß auch der Arbeitersport an die Reihe käme, zeigt ein in den letzten Tagen erschienener Artikel in der „Berliner Börsenzeitung“. Dort wird dem früheren Reichsinnenminister Gen. Karl Seydewitz der Vorwurf gemacht, daß er bei Verteilung von Reichsmitteln die Arbeitervereine einseitig bevorzugt hätte. Das ist natürlich nicht wahr. Aber man will auch die Arbeitervereine wieder wie vor dem Kriege rechtlos machen und zwar mit der Begründung, daß sie politisch nicht neutral seien. Bei unseren Gegnern ist nämlich alles neutral, was nicht sozialistisch ist. Der Artikel schließt mit einem Appell, um nicht zu sagen Befehl an den Reichsinnenminister Dr. Wirth:

Es wird Aufgabe des Herrn Reichsinnenministers Dr. Wirth sein, dafür zu sorgen, daß von nun an Staatsmittel nur solchen Organisationen zukommen, deren parteipolitische Neutralität garantiert ist.

Wenn sich also die Wünsche der Leute von der „Berliner Börsenzeitung“ verwirklichen, geht es wieder wie vor dem Kriege. Man erklärt die Arbeitersportvereine als politische Vereine und nimmt ihnen damit jedes Recht, an öffentlichen Mitteln zur Förderung der Körperkultur teilzunehmen, macht Schikanen wegen Beteiligung der

Jugend; stelle sie unter Polizeikontrolle und unterdrückt sie mit allen Mitteln.

Dieser kleine Ausschnitt genügt wohl, um unseren Genossen zu zeigen, was auf dem Spiele steht. Der Einfluß der Arbeiterschaft soll auf allen Gebieten: politisch, wirtschaftlich und kulturell ausgeschaltet werden, der Arbeiter soll wieder zum rechtlosen Arbeitstier herab-

gewürdigt werden. In Stelle der Demokratie will man — wenn es nicht anders geht — mit Hilfe einer Bestimmung der Reichsverfassung, die niemals für diese Zwecke gedacht war, die Diktatur setzen. Dagegen gilt es sich zu wehren und am 14. September an die Wahlurne zu gehen und den Stimmzettel für die große Partei der Beschäftigten in die Urne zu legen. O. S.

Die Frauen bei den Naturfreunden.

Der heutige, zahlenmäßig erfasste Bestand an weiblichen Mitgliedern läßt kaum den Gedanken zu, daß erst wenig Jahre vergangen, seit diese Zugehörigkeit so ganz selbstverständlich. Ein kurzer Rückblick sei gestattet.

Am Anfang der Bewegung war die Beteiligung der Frauen recht gering. Lange ist es so geblieben. So manche Arbeit, welche zu erhebigen die Frau an den Wochentagen keine Zeit fand, so manches kleine Anliegen der Männer und Kinder blieb der Hausfrau für den Sonntag über. Die unverheirateten Männer waren noch weit weniger geneigt, das Interesse weiblicher Mitglieder an dem Verein zu fördern. Ihnen war das neue Wandern mit all den damit zusammenhängenden Interessengebieten, wie Koinpasslehre, Kartenspielen, Wege finden, Kletterübungen, Steinkunde, Kenntnis der Flora und Fauna, des Bodens des jeweiligen Wandergebiets, Proviantmitnahme und — Einteilung, vollauf genug. Eine Weile erfolgte eine gewisse Zurücksetzung aller Frauen in all den Familien, aus denen ein männliches Mitglied dem Touristenverein angehörte. Natürlich waren auch gleich nach dem Zusammenschluß Frauen dabei — aber in ganz bedeutender Minderzahl. Mit Zunahme der Ortsgruppen wuchs langsam auch die Zahl der weiblichen Mitglieder. Was für Beweggründe zum Eintritt vorlagen, ist leicht zu sagen: Es war in den meisten Fällen die Mitgliedschaft des Vaters, Mannes, Bruders, oder Freundes. Aus dem Willen, Naturfreund zu sein, eine treibende Kraft im Betriebe der großen Bewegung zu werden, geschah es seltener.

Wenn wir heute so manches junge Mädchen anschauen, wie es da in die Versammlungen, zu den Jugendabenden, zu Veranstaltungen und Wanderungen kommt, da freut sich unser Frauenherz ganz fest. Die Jungmädchen in unseren Reihen haben ja der Arbeit, der Freude und Anregung so viel. Was sie bindet, ist schon Fortschritt, was sie denken, reden, tun, ist schon Zukunft, was sie vollbringen, ist Kulturarbeit für das werdende Geschlecht. Sie sind unbeschwert von all den vielen drückenden Rückständigkeiten, die auf uns noch lasten oder von uns schon bezwungen sind. Sie sind unsere feste Hoffnung, unser froher Glaube auf ein wahres, gesundes Geschlecht. Die älteren Mädchen und Frauen sind von anderer Art. Sie nehmen teil an allem, was die Bewegung schaffen will, sie wandern und singen mit, sie füllen treu und gewissenhaft ihre Posten aus, sie leiten und führen mit Hingabe die Jugend, sie tagen mit den Männern ernst und nachdenkend, sie kämpfen für die Sache, agitieren, arbeiten, lesen, lernen, hören und reden — wie ein ganzer Mann.

Wenn wir Frauen von heute auch nicht ausgerüstet sind mit der Kühnheit, Klugheit, Sachlichkeit der Männer, wenn

wir, wie Goethe sagt: stärker auf das Bleibende und Zusammenhang angezogen sind, wenn wir weniger Neuland erobern als schon Begonnenes still weiter bauen, wenn wir auch selber noch im Kampf mit dem Ich stehen, so sind wir doch als Naturfreundin voll gutem Willen und tiefer, treuer Liebe für den Verein. Der innere Reichtum einer Frau muß nur den Weg nach draußen finden, um unerschöpflich zu fließen.

In großer Zahl kommen die weiblichen Mitglieder zu uns, um die Wanderungen auszufüllen mit dem Kennen- und Liebenlernen der Natur; Heimat, Volk und Sitten zu ergründen, sich naturwissenschaftliche Kenntnisse anzueignen, weiterzugeben, mit Lust und Frohsinn viele Tage zu herrlichen zu machen.

Als Pflicht ist zu erachten, daß auch die Naturfreundin im großen Betriebe der Organisation mit Hand anlegt. Sie wird in den Versammlungen mit ihren Gedanken nicht schweigen, wenn sie etwas Unrichtiges gehört, erkannt hat, sie wird auf der Fahrt nicht mit geschlossenen Augen durch all das Prangen, Werden und Vergehen wandern, sie wird sich des Neulings annehmen und auf das Wohlergehen ihrer eigenen Ortsgruppe stets bedacht sein. Groß ist schon die Wegstrecke, die die weiblichen Mitglieder hinter sich haben. Von den Stöckelschuhen zur normalen Fußbekleidung, von der neuesten Modeschöpfung zum schlichten Eigenkleid, vom Korsett zum gesunden Leib, vom düsteren Pessimismus zur starken, lebensbejahenden Kulturpionierin, vom kleinen Tanzstundenmädchen zur stolzen Trägerin des künftigen Geschlechts. Gleich den Männern unter dem Druck der wirtschaftlichen Lage lebend, haben die Frauen und Mädchen den gleichen Wunsch — auf dem Wege der Naturfreunde dem Sozialismus näher zu kommen. Mehr als schon jetzt, sollten die Freunde die weiblichen Mitglieder heranziehen zu fester Arbeit, die ganz gewiß — gut gemacht würde. Man denke doch an die Erfüllung kleiner Posten, an die Jugend, Tanz, Musik, Bastel- und Arbeitsgruppen, die an Ausdauer, Begeisterung und Fähigkeit bestes Zeugnis ablegen. So manche Frau, fast alle Mädchen sind beruflich tätig, daß ihnen oft wenig Zeit bleibt, so viel aber hat jede als eigen, daß sie für den Verein werben kann. Werben durch die überzeugende Liebe zur Natur, den festen Willen, durch Gemeinschaft die wirtschaftliche Lage bessern zu helfen, durch das Erhalten und Pflichterfüllen, durch das Gewinnen neuer Freunde, daß unser Verein aufblühe und wachse, als ein nicht zu nehmendes Bollwerk.

Hand in Hand durch Berg und Land.

Fr. Sp.

Präsident Paul Richter-Wien

spricht zu den Pfälzer Naturfreunden auf dem 20. Stiftungsfest der Ortsgruppe Ludwigshafen a. Rh. am 12. Oktober 1930, nachmittags 5 Uhr, im Vereinshaus

JUGENDZEITUNG

Einsendungen sind zu richten an Jugendgenossen Karl Traub, Ludwigshafen a. Rh., Kaiser-Wilhelm-Str. 69

Gaujugendnachrichten.

Die Gaujugendleitung benötigt von allen Gruppen im Gau die genaue Adresse des Jugendleiters; und auch dort, wo noch keine Jugendgruppe besteht, die Adresse des Genossen, der mit der Behandlung der Jugendfrage beauftragt wurde, damit wir auf kürzestem und schnellstem Wege an die Gruppen herantreten können. Handelt es sich Postkarte genügt. An den Jugendschiffleiter. —kt—

Gründung neuer Gruppen. In den Monaten Juni-Juli d. Jrs. wurden im Gau folgende drei neue Gruppen gegründet: Neuhofen, Limburgerhof und Speyer, alle dem Bezirk 1 zugeteilt. — Wir begrüßen diesen Erfolg und wünschen dem weiteren Gedeihen der Gruppen nur das Beste. Zur tatkräftigen Mitarbeit innerhalb unserer Bewegung fordern wir alle auf und sind gleichfalls bereit, jedmögliche Unterstützung angedeihen zu lassen. —kt—

Unsere Jugendarbeit im Gau Pfalz.

Die Jugend in unserem Gau lebt auf. In den Gruppen herrscht ein Zusammenleben, das erkennen läßt, daß alle ihrer Sache bewußt sind und daß sie kämpfen für die Ziele der Naturfreunde Bewegung; für das gesamte Proletariat. So muß es sein.

Weiße! Aber einige Gruppen im Gau haben nicht immer einen Aufstieg zu verzeichnen, besitzen sogar keine Existenzfähigkeit.

Worauf ist das zurückzuführen?

Wenn man nun die Gründe aufzufinden versucht, so muß gesagt werden, daß in vielen Ortsgruppen überhaupt wenig Interesse für die Jugendfrage gezeigt wird. Es ist oft viele Arbeit weniger wichtiger als gerade heute die Jugendarbeit.

Der Jugend, die doch die Trägerin der Zukunft ist und bleiben soll, muß in dieser Hinsicht mehr Vertrauen geschenkt werden.

In Gruppen aber, wo Jugendliche sich zusammensetzen mit eigenen führenden Kräften, ist die Gewähr gegeben, daß auch ohne Mitarbeit der Älteren die Gruppe aus eigener Kraft den Weg zum Ziele findet.

Überall kann unsere Jugendbewegung durch geringen Kraftaufwand verbreitet werden, denn wo die Jugend zusammenkommt, finden neue, abseitsstehende junge Menschen den Weg zu unserer Bewegung und bald wird ein kräftiges, lebens- und kampffähiges Gebilde sich entwickeln.

Diese Worte müssen gesagt werden, um Anregung zu geben zu der ernsthaften Prüfung der Jugendfrage in unserem Gau Pfalz.

In der Erkenntnis, daß vieles erreicht werden kann durch gegenseitige Hilfe, erwartet die Gaujugendleitung von allen Gruppen Mitteilung über die bestehenden Mängel. Denn erst wenn die Gaujugendleitung über die Dinge in den einzelnen Gruppen verständigt ist, kann sie beratend und unterstützend eingreifen.

Die Unterstützung soll darin bestehen, daß mit Hilfe bestehender Gruppen an einzelnen Orten ein tadelloses Heimabend ausgearbeitet wird, zu dem die Jugendlichen des Ortes Zutritt haben und auch bei jungen Gruppen ein in Frage kommender Referent für die Jugend gestellt wird.

Die Jugend kann sich nur dort entwickeln, wo man ihrer eigenen Willen nicht den Weg versperrt. Nur dann werden Kämpfer erzogen, nur dann werden Erfolge erzielt.

Die Gaujugendleitung widmet der Jugendarbeit im Gau besondere Aufmerksamkeit und erwartet auch von allen, daß sie tatkräftig zur Seite stehen. Mit „Freundschaft“ und „Berg frei“

Die Gaujugendleitung:

J. U.: Karl Traub

Jugendtag in Baumholder!

Werte Genossen! Wir veranstalten am 6. und 7. Sept. einen großen Jugendtag (Jugendtreffen), verbunden mit Sport- und Werbestift im Walde Baumholder. Es wird u. a. ein Festabend im Saalbau am Samstag, 6. September, abends 8 Uhr, abgehalten. Am 7. Sept. Sportkämpfe: Speerwerfen, Handballweitwurf und 100-Meter-Laufen, sowie Volkstänze, Volksbelustigungen usw. Unser Verein hat sich die größte Mühe gegeben und gibt sie sich noch, um alles herrlich zu gestalten. Für Schlafgelegenheit ist bestens gesorgt. Anmeldungen sind sofort an den Obmann Hch. Strumm jr., Baumholder (Nahe), Lückstraße 57, einzusenden.

Liebe Genossen, wir fordern euch alle auf, zu diesem Treffen unbedingt zu erscheinen. Es ist dies ein großes internationales Jugendtreffen im Grenzlandgebiet. Arbeiter erscheint in Massen. Auf, auf zum Kampf. In dem wir auf euerer Zusage freundlichst hoffen, grüßen wir euch mit „Berg frei“

Ortsgruppe Baumholder (Nahe).

Gaunachrichten

Obmann: Rob. Laub, Kohlachstr. 63 / Kassierer: Adolf Sturin, Austr. 18 / Sachverwalter: Syst. Müller, Pfalzgrafenstr. 33, Geschäftsstelle u. Laden der Eka Erke-Gräfenaus- u. Siegfriedstr. 33, Gau-Jugendleiter: L. Schuhmacher, Frankenthal, Rheinstraße 37.

Reichstagswahl. Am 14. September halten wir es für unsere dringendste Pflicht zur Wahl zu gehen. Auch fordern wir unsere Mitglieder auf, zur Agitation und Wahlarbeit sich restlos in den Dienst des Sozialismus zu stellen.

Gaunachricht. Das diesjährige Gaunachricht findet am 4. und 5. Oktober in Niederauerbach statt. Wir ersuchen alle Musikabteilungen sich zu beteiligen.

Wochenendkurs. Die Gauleitung hat in einer Sitzung beschlossen, Ende Oktober im Ludwigshafener Naturfreundehaus einen Führer- und Funktionärkurs abzuhalten, wozu von jeder Ortsgruppe sich einige Genossen und Genossinnen beteiligen sollen. Anmeldungen können jetzt schon gemacht werden. Genauer Termin und die Referenten werden noch bekannt gegeben.

Reichsversammlung. Um eine Einteilung in der Reichsversammlung vorzunehmen, bitten wir die Ortsgruppen uns Mitteilung zu machen, an welchem Tage sie Bericht haben wollen.

Lichtbildervorträge. Während der Herbst- und Wintertage müssen unsere Ortsgruppen ihre Werbearbeit in Gestalt von Lichtbildervorträgen und sonstigen Veranstal-

tungen betreiben. Außer den wertvollen Vorträgen des Gen. Schürmann-Stuttgart empfehlen wir die hochinteressanten Lichtbildervorträge des Bergsteigers Gen. Frig Schütt-Mannheim über schwere Bergbesteigungen in den Dolomiten, sowie auch den herrlichen Pfalzortrag über die pfälzische Schweiz. Auch der Vortrag von den Schlachtfeldern der Vogesen bis nach Luxemburg des Gen. Selbach-Ludwigshafen bringen wir in Erinnerung. Für die jüngeren Ortsgruppen empfehlen wir den neu bearbeiteten Pfalzortrag, der sämtliche pfälzischen Naturfreundehäuser bringt. Mögen unsere Ortsgruppen rechtzeitig ihre Vorträge bestellen.

Mitteilung der Schriftleitung.

Verschiedene Ortsgruppen haben auf den 14. Sept. Wanderungen angesetzt. An diesem Tage findet bekanntlich die Reichstagswahl statt. Da diese Wahl für die Arbeiterschaft von ganz besonderer Bedeutung ist, würden die Wanderungen ausnahmslos abgelehnt. Auch die Naturfreunde müssen dafür sorgen, daß die Reaktion entscheidend geschlagen wird.

Wegen Platzmangel konnten verschiedene Einsendungen nicht aufgenommen werden. Die Schriftleitung.

Aus dem Vereinsleben

Konferenz- und Versammlungs-Berichte

Zur Einweihung des Oppauer Naturfreundehauses am 31. August 1930.

Wiederum ist in unserem pfälzer Wald ein Naturfreundehaus entstanden. Wenn wir von Wachenheim nach gemüthlicher einstündiger Wanderung durch das schattige BURGAL ins liebliche PFERCHAL kommen, grüßt uns bald ein aus roten Sandstein erstellter Neubau. Es ist dies das Naturfreundehaus der Ortsgruppe OPPAU. Ein massiver Bau, machtvoll trotz seiner äußeren Einfachheit, praktisch und zweckmäßig in seiner inneren Einrichtung ist es ein neues Schmuckstück im Kranze der deutschen Naturfreundehäuser. Nach nur zweijähriger Bauzeit ist es nun schon zur Einweihung reif. Im vorigen Jahre, am Verfassungstage der deutschen Republik, wurde das Richtfest gefeiert. Wer nicht zu den Naturfreunden zählt, kann nicht begreifen, daß es in der heutigen wirtschaftlich so schweren Zeit gerade einem Arbeiterverein möglich sein soll, ein solch mächtiges Unternehmen, wie es ein Hausbau darstellt, zu beginnen und auch durchzuführen. Wissen wir doch, daß Subventionen behördlicherseits auch den Naturfreunden nicht zuteil werden. Unsere „liebe“ bayerische Staatsregierung, die uns alle so vorbildlich betreut, hat angeblich „Wichtigeres“ zu tun, als Naturfreundehäuser zu unterstützen (siehe Verbot der Kinderfreunde!). Aber was einem Verein von Arbeitern besonders zugute kommt, ist, daß neben dem Unternehmungsgestirb ein unbedingter Arbeitswille und entschlossene Latkraft vorhanden ist. An allen unseren Naturfreundehäusern ist mancher Schweißtropfen vergossen worden. Unentgeltlich, selbst noch von dem wenigen das sie befaßen, haben auch hier unsere Oppauer Freunde ihre Opfer gebracht und was irgendwie auszuführen war, selbst gemacht.

Nur dadurch war es aber auch möglich, das Oppauer Naturfreundehaus so rasch zu erstellen. Nun, da das Werk vollendet, rufen die Naturfreunde des SAUERPFALZ zur Einweihung. Sie wollen den Oppauer Genossen in machtvoller Demonstration danken für die ungeheure Arbeit, die auch hier wieder im Dienste der Allgemeinheit geleistet wurde. In geschlossenem Aufmarsch soll gezeigt werden, was durch Einigkeit für den Sozialismus geschaffen werden kann. Die Ortsgruppe Oppau hat weitgehendste Vorkehrungen getroffen, daß dieser Tag besonders festlich begangen werden kann, zumal auch gleichzeitig das zehnjährige Gründungsfest der Ortsgruppe mitgefeiert wird. Darum Naturfreunde in Stadt und Land, nehmt den Ruf von Oppau besonders herzlich auf und erscheint vollzählig zur Einweihung. Zugangsweg: von Wachenheim, BURGAL, PFERCHAL zum Haus, eine Stunde. Oder von Bad

DÜRTHEIM über Drei Eichen, BURGAL, PFERCHAL zum Haus, zwei Stunden. Die Ortsgruppe Ludwigshafen macht aus diesem Anlaß ihre Augustwanderung von Bad DÜRTHEIM über HARDENBURG, KEHRDICH, AN-NICHTS, HANMELSBRUNNEN zum OPPAUER HAUS. Es ist also reichlich Gelegenheit sich anzuschließen, um nach gemüthlicher Wanderung an dieser Hausweihung teilzunehmen. Lebt darum Solidarität — Erscheint alle! „Berg frei“.

Lehrreicher Abschluß einer Pfingstwanderung.

Die rührige Ortsgruppe Kirchenbollenbach unternahm an den Pfingsttagen eine Niederwaldfahrt. Auf der Rückreise kamen die Teilnehmer nach Bad Münstereifel a. St. und wollten am Rheingrafenstein ein Bad in der Nähe nehmen. Genosse Hugo Franz von Nabhollenbach warnte vor der Lese, trotzdem badeten verschiedene Genossen unter anderen auch der Genosse Eberhard Grammes, der des Schwimmens unfähig war. Es sollte ihm zum Verhängnis werden. Die Genossen merkten plötzlich, daß Grammes am Ertrinken war. Sofort sprang der Genosse Franz demselben nach, wurde aber von Grammes mit in die Lese hinabgezogen. Mit größter Mühe konnte sich Genosse Franz retten, ein anderer Genosse, der auch am Ertrinken war, wurde durch ein Fräulein Werner aus Frankfurt gerettet. Grammes selbst ging unter und wurde erst nach 2 Stunden als Loter geborgen. Für die Teilnehmer wahrlich ein furchtbares Erlebnis, denn der Ertrunkene war einer ihrer Besten. — Man sollte nun meinen, daß auch die Diener Gottes bei einem derartigen Unfall Mensch und Tröster sein könnten. Das ist aber anscheinend nicht der Fall. Der junge Pfarrer, der erst einige Monate dort angestellt ist, erlaubte sich Bemerkungen, die geradezu hohnüblich sind. So stellte er den Unfall als Gottesstrafe hin, weil die jungen Leute nicht an Pfingsten in die Kirche gingen. Von einem Trost an die schwer betroffenen Eltern keine Spur, dafür aber Ausdrücke wie Hurererei usw. Der vernagelte Kopf konnte sogar Namen und Lebenslauf des verstorbenen Naturfreundes vergeßen. Daß der Pfarrer mit dieser Rede viele Naturfreunde direkt aus der Kirche hinaustreibt, mag er mit sich selbst abmachen. Erklären können wir es aber nicht, daß ausgerechnet ein evangelischer Prediger so Schindluder mit der christlichen Nächstenliebe treibt, die Saat, die er damit gesät hat, wird aufgehen, sicher nicht zum Nutzen einer derartigen Kirche.

Bücher für uns

Bücher- und Zeitschriften-Besprechung

Fortschrittliche Aufklärung kann, wie das Juli-Heft der „Urania“ zeigt, bei aller Mannigfaltigkeit des Inhaltes doch gewahrt bleiben. Wort und Bild wirken in diesem Sinne zusammen. Dr. Frig Schiff gibt an der Hand einer Auswahl Schulzeichnungen von Arbeiterkindern wertvolle Einblicke in das Seelenleben der frühesten Arbeiterjugend. Prof. Dr. Anna Siemsen setzt sich in ihrem Aufsatz „Von Christus zu Marx“ mit den vorherrschenden Richtungen des religiösen Sozialismus auseinander. Im Anschluß daran enthält eine Notiz die Anschauungen der Begründer des Sozialismus über die christliche Moral. Eine Bildreportage führt uns zur Handarbeit im mitteldeutschen Braunkohle Tagebau. — Frig Runkel erläutert den modernen Wetternachrichtendienst. Die Ethnologische Rundschau hält den Leser über den Fortschritt der Kultur und Gesellschaftswissenschaft auf dem Laufenden. Dann folgt die Berichterstattung auf die neuesten Forschungsereignisse. Siegfried Hiebler führt uns auf einer sozialen Wanderung in das grüne Herz Deutschlands, den Thüringer Wald. Helmut Wagner tollt in seinem Artikel „Das politische Nilwasser“ das Kolonialproblem vom sozialistischen Standpunkt auf. Dr. med. H. Labus zeigt am Beispiel der Calmetteschen Tuberkuloseimpfung die Bedeutung detartiger Einzelmaßnahmen für die Volksgesundheit überhaupt. Ein Sturz ins des Jungvolkes beschließt das Heft. Interessenten stellt der Urania-Verlag in Jena auf Anforderung gern Probehefte kostenlos zur Verfügung.

Wanderpläne und Mitteilungen der Ortsgruppen und Bezirke

für die Monate September und Oktober 1930

1. Bezirk: Vorderpfalz.

Bezirksleitung: Friedrich Arnold, Oggersheim, Poststraße 9.

Böhl-Ingelheim

Obmann: Sch. Pögel, Ingelheim, Eisenbahnstr. 20. Vereinslokal: „Zum grünen Wald“ von Eugen Deller, Ingelheim.

- 7. Sept.: Versammlung im Vereinslokal, nachm. halb 3 Uhr.
- 14. Sept.: Reichstagswahl.
- 28. Sept.: Tagestour mit Omnibus über Johanniskreuz, Karlstal, Finsterbrunnertal (Naturfreundehaus).
- 20. Okt.: Tagestour nach dem Pfälzer Naturfreundehaus bei Hertlingshausen.

Abfahrt sowie Fahrpreis wird den Mitgliedern durch Handzettel nochmals bekannt gegeben. Auch werden unsere Mitglieder gebeten, zu allen Touren Freunde und Gönner mitzubringen.

Frankenthal

Obmann: Georg Linder, Friedhofstraße 10. Vereinslokal: Gaubringshalle. Hausverw.: D. Schickendang, Lindenstr. 48. Pfälzer Naturfreundehaus Hertlingshausen. Jugendheim: Lokal „Nachlicht“.

Jugendleiter: Philipp Kreis, Schmiedgasse 18.

- 5. Sept.: Ausschusssitzung im „Nachlicht“.
- 7. Sept.: Bei genügender Beteiligung findet eine Autotour nach Hertlingshausen statt. Meldeschluß: Donnerstag, 4. September, bei Linder.
- 12. Sept.: Vereinsversammlung in der „Gaubringshalle“. Gewisse Laub gibt Bericht von der Reichsversammlung.
- 14. Sept.: Reichstagswahl.
- 21. Sept.: 9. Programmwanderung. Tagestour: Heidelberg, Schloß, Wolfsbrunnen, Neckartal (Badener Naturfreundehaus). Abfahrt: 6.20 Uhr. Führer: R. Kreis und L. Pfund.
- 28. Sept.: Konzert der Musikgruppe im Turnheim. Anfang nachmittags 3 Uhr.

- 3. Okt.: Ausschusssitzung im „Pfälzer Hof“.
- 16. Okt.: Vereinsversammlung in der „Gaubringshalle“.
- 19. Okt.: 10. Programmwanderung. Tagestour: Weinheim, Mannheimer Naturfreundehaus, Rohlfhof, Weißer Stein, Heidelberg. Abfahrt: 6.20 Uhr. Gabelkarte: Weinheim-Heidelberg. Fahrpreis: 1,70 M. Führer: Fahrergruppe.
- 26. Okt.: Herbstfeier unter Mitwirkung der Musik- und Jugendgruppe. Näheres folgt noch.

Musikgruppe (Musikleiter: J. Müller): Unsere Proben finden bis zum Konzert Dienstags und Freitags 8 Uhr im Lokal „Gaubringshalle“ statt. Wir bitten die Genosseninnen und Genossen pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Jugendgruppe. Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, im Jugendheim „Nachlicht“ Jugendabend. Alle Fahrten werden dort bekannt gegeben. Mitteilungen werden in der Jugendecke der „Pfälz. Post“ bekanntgegeben. Besucht pünktlich die Jugendabende.

Mitglieder! Besucht die Veranstaltungen und Touren, besonders machen wir auf das Konzert der Musikgruppe sowie auf die Herbstfeier, die voraussichtlich im Oktober stattfindet, aufmerksam. Beachtet den Aushanglasten. Unsere Mitglieder werden dringend ersucht, ihren Verpflichtungen nachzukommen, da auch wir unsere Verpflichtungen gegenüber Gau und Zentrale nachkommen müssen.

Gretchen

Obmann: Jakob Kalbfuß, Hermann-Schäfer-Str. 104. Vereinslokal: Vereinshaus (Turnhalle).

- 6. Sept.: Mitgliederversammlung im Vereinshaus.
- 14. Sept.: Reichstagswahl.
- 28. Sept.: Halbtageswanderung. Weißer Stein, Elfkopf, Deidesheim. Führer: D. Helfrich und Marie Diez. Abmarsch: 12 Uhr Schulhaus.
- 4. Okt.: Beteiligung am Gaumusikfest in Niederauerbach.
- 12. Okt.: Halbtageswanderung. Hardenburg, Hirschbrunnchen, Lindemannsruhe, Gretchen. Führer: Berenz und Haus. Abmarsch: 12 Uhr Herzogweiser.

- 26. Okt.: Tageswanderung. Lambertskreuz, Rotsteig, Oppauer Hans, Gretchen. Führer: R. Diez und S. Kalbfuß. Abmarsch: 8 Uhr Schulhaus.
- Jeden Mittwoch Übungsabend der Musikabteilung.

Grünstadt

Obmann: Jul. Bohn, Biegenasse 21. Vereinslokal: Wirtschaft Raab, Vorstadt.

- 14. Sept.: Reichstagswahl.
- 28. Sept.: Eisenberg, Klechhof, Neuleinsbacher Tal, Gölheimer Häuschen, Eisenberg. Abfahrt: 6.30 Uhr von Asselheim.
- 4. Okt.: Mitgliederversammlung.
- 12. Okt.: Deidesheim, Waffenschmiede, Weinbiet, Gimmelungen, Müßbach. Abfahrt: 7.45 Uhr.

Hassloch

Obmann: Ad. Riedel, Eisenbahnstraße 76. Vereinslokal: Phil. Keller, Langgasse 79.

- 6. Sept.: Monatsversammlung im Vereinslokal.
- 14. Sept.: Reichstagswahl.
- 21. Sept.: Neustadt, Kaltenbrunnertal, Kalmit, Kühnigerquelle, Neustadt. Abfahrt: 7.45 Uhr. Führer: Langohr und Frau.
- 4. Okt.: Monatsversammlung und Fahrerprüfung im Vereinslokal.
- 12. Okt.: Lambrecht, Lambertskreuz, Siebenröhrenbrunnen, Rotsteig, Deidesheim. Abfahrt: 5.32 Uhr. Sonntagskarte nach Deidesheim (Isen). Führer: Ferkel und Hügly.
- 26. Okt.: Frankenstein, Wattenheimer Häuschen, Naturfreundehaus Hertlingshausen. Abfahrt: 5.32 Uhr. Führer: Kern und Frau.

Ludwigshafen a. Rh.

Obmann: Paul Selbach, Morstr. 88. Lokal: „Bayer. Hießl“ und Ludwigshule (Reichensaal). Naturfreundehaus Elmstein. Tel. 29. Hausreferent: Jakob Gispert, Ludwigshafen a. Rh., Gartenstadt.

- 31. Aug.: Beteiligung bei der Oppauer Hauseinweihung.
 - 5. Sept.: Versammlung im „Bayer. Hießl“. Bericht von der Reichsversammlung.
 - 12. Sept.: Lichtbildvortrag in der Ludwigshule.
 - 14. Sept.: Reichstagswahl. Pflicht ist es von jedem Mitglied, zur Wahl zu gehen.
 - 19. Sept.: Konzert der Musikabteilung im „Bayer. Hießl“.
 - 21. Sept.: 9. Programmwanderung. Freinsheim, Weienheim, Ungeheuer See, Lindemannsruhe, Freinsheim. Abfahrt: 6.30 Uhr. Führer: Hardert.
 - 28. Sept.: Besuch des Planetariums.
 - 3. Okt.: Lichtbildvortrag: Ferienwanderung: Schweiz — Italien — Tirol. Gen. Paul Selbach. Lokal: Bayer. Hießl“.
 - 5. Okt.: Gaumusikfest in Niederauerbach.
 - 10. Okt.: Vortrag in der Ludwigshule. Ref.: Studienrat Seib.
 - 12. Okt.: 20jähr. Stiftungsfest der Ortsgruppe im Vereinshaus. Festredner: Präsident Nationalrat Richter-Wien.
 - 17. Okt.: Mitgliederversammlung im „Bayer. Hießl“.
 - 19. Okt.: Bühnenschaufest der freien Turnier im Vereinshaus.
 - 24. Okt.: Lichtbildvortrag: Urlaubstour: Sächsische Schweiz — Tschechoslowakei. Gen. Robert Laub.
 - 26. Okt.: 10. Programmwanderung. Neustadt, Gimmelungen, Tal, Knoppenseth, Ruppertbrunner Tal, Deidesheim. Abfahrt: 7.02 Uhr. Führer: Dürk.
 - 31. Okt.: Lichtbildvortr. „Unsere 1. Alpenfahrt“ Jodjen, Traub.
- Mitglieder versäumt nicht, die verschiedenen Veranstaltungen zu besuchen, unterstützt uns in der Werbearbeit.

Hausdienst: 7. Sept.: Selbach Paul; 14. Sept.: Müll Fr.; 21. Sept.: Rapp Hans; 28. Sept.: Rapp Heinrich; 5. Okt.: Wall August; 12. Okt.: Eidt Daniel; 19. Okt.: Bender Fritz; 26. Okt.: Laub Robert.

Sektion Gartenstadt

- Leiter: August Wall, Schlehengang 88.
- 5. Sept.: Zusammenkunft bei Gen. Wall, Schlehengang 88.
- 14. Sept.: Reichstagswahl.
- 19. Sept. u. 10. Okt.: Zusammenkunft. (Siehe Tagespresse.)
- 28. Okt.: Spaziergang. (Siehe Tagespresse.)

Besucht unsere Veranstaltungen im Hauptverein. Sämtliche Veranstaltungen werden jeweils Donnerstags im Vereinskalender der „Pfalz, Post“ bekannt gemacht.

Rehborn.

Obmann: Konrad Hauck, Hartmannstraße 4. Lokal im Sportheim. Jugendlokal: Altes Schulhaus.

- 6. Sept.: Mitgliederversammlung.
- 14. Sept.: Reichstagswahl.
- 14. Sept.: Jugendverbeabend im Lurnerheim am Rehbach.
- 21. Sept.: Halbtagesstour in den Limburgerhof-Wald. Abmarsch: 1 Uhr an der Bathbrücke. Führer: Die Jugendleitung.
- 5. u. 6. Okt. (Kirchweih): Zwei-Tageswanderung. 1. Tag: Neustadt, Forsthaus Heldenstein, Lambrecht Naturfreundehaus (Uebernachten). 2. Tag: Forsthaus Heldenstein, durch das schöne romantische Modenbacher Tal, Burtweiler, Villa Ludwigshöhe, Edenkoben. Abmarsch: 5.30 Uhr Bathbrücke. Führer: Hans Eiselstein.
- 21. Okt.: Mitgliederversammlung.

Jedes Mitglied muß bei unserem Jugendverbeabend Abtator sein! Zum Vorverkauf werden die Programme rechtzeitig ausgegeben. Mit denselben ist längstens bis 14. September, nachmittags 5 Uhr, beim Kassierer abzurechnen, andernfalls sie als verkauft gelten.

Doggersheim.

Obmann: Joh. Janson, Hintergasse 17. Vereinslokal: „Wittelsbacher Hof“.

- 5. Sept.: Mitgliederversammlung im „Wittelsbacher Hof“.
- 14. Sept.: Reichstagswahl.
- 21. Sept.: Tagesstour nach Dürkheim, Hardenburg, Schloßed, Kahlfels, Dürkheim. Abfahrt: 7.16 Uhr Rheinhardtbahn. Führer: H. Huber. Fahrpreis: 1.80 RM.
- 1. Okt.: Wanderausflug bei J. Meesch, 8 Uhr.
- 8. Okt.: Mitgliederversammlung bei Philipp Roth, „Arche Noah“, 8 Uhr.
- 5. Okt.: Tageswanderung. Dürkheim, Drei Eichen, Weißer Stein, Oppauer Haus. Führer: J. Meesch. Abfahrt: 7.16 Uhr Rheinhardtbahn. Fahrpreis: 1.80 RM.
- 26. Okt.: Senior-Wanderung nach Hertlingshausen (Naturfreundehaus). Abfahrt: 7.07 Uhr Hauptbahnhof nach Altleinungen. Führer: G. Häberle und Fr. Kezel. Fahrpreis: 2 RM.

Oppau-Edigheim.

Obmann: Phil. Hahn, Karolinenstraße 50. Vereinslokal: Karl Seefried, „Zum Adler“. Naturfreundehaus im Pferdotal bei Wachenheim (Pfalz). Hausreferent: Jakob Grauer, Dammbruchstraße 17.

- 14. Sept.: Reichstagswahl.
- 21. Sept.: Wanderung nach dem Neustädter Naturfreundehaus. Abfahrt: 6 Uhr in Oppau.
- 19. Okt.: Wanderung nach dem Mannheimer Naturfreundehaus. Abfahrt: 6 Uhr in Oppau.
- Hausdienst: 7. Sept.: Franz Scherr; 14. Sept.: Eugen Hahn; 21. Sept.: Karl Reinfank; 28. Sept.: Karl Fischer; 5. Okt.: Georg Koob; 12. Okt.: Philipp Hahn; 19. Okt.: Franz Ringelbach; 26. Okt.: Georg Gaus.

Spreyer.

Obmann: Konrad Schreyer, im Burgfeld 28. Vereinslokal: „Zur neuen Pfalz“.

- 13. Sept.: Mitgliederversammlung.
- 14. Sept.: Reichstagswahl.
- 21. Sept.: 10. Wanderung. Klingenmünster, Madenburg, Rehberg, Annweiler Naturfreundehaus, Affelstein, Annweiler. Führer: R. Freigleider.
- 11. Okt.: Mitgliederversammlung.
- 26. Okt.: Neustadt, Hohenloog, Hahnenschritt, Hüttenhohl, Kropfburg, Moikammer. Abfahrt: 6.45 Uhr. Führer: Baumann.

Worms.

Obmann: Johann Fröba, Bensheimer Straße 24. Vereinslokal: „Volkshaus“, Petersstraße 15. Naturfreundehaus am Borstein bei Reichenbach i. O. Quartieradresse: Gustav Löpfer, Worms-Hochheim, Bürger Straße 6.

- 2. Sept.: Monatsversammlung im „Volkshaus“.
- 14. Sept.: Reichstagswahl.
- 14. Okt.: Quartalsversammlung im „Volkshaus“.

19. Okt.: Tageswanderung. Bad Dürkheim, Oppauer Naturfreundehaus, Wachenheim, Bad Dürkheim. Führer: Wilh. Moos.

- Hausdienst: 6. u. 7. Sept.: Grimm, Hess, Kuhn, Karl; 13. u. 14. Sept.: Hüfnagel, Moos, Hirschbiel Willi; 20. u. 21. Sept.: Gehring, Landherr, Käpple Elisabeth; 27. u. 28. Sept.: Pfamböcker, Rippberger, Jakob Karl; 4. u. 5. Okt.: Melcher, Eott Heinrich, Lauth Frieda; 11. u. 12. Okt.: Pfeiffer, Metz, Reineimer Appolonia; 18. u. 19. Okt.: Kalzig, Richter, Lauth Philipp; 25. u. 26. Okt.: Krampe, Scharf, Wäfler Babi; 1. u. 2. Nov.: Hirschbiel, Sch. Löpfer sen. u. jr.

2. Bezirk: Haardt.

Bezirksleiter: Georg Saur, Birnbaumstr. 36.

Annweiler.

Obmann: J. Krieg, Schulstraße 29. Vereinslokal: Rosa Deutel, Landauer Straße.

- 14. Sept.: Reichstagswahl.
- 21. Sept.: 9. Wanderung. Annweiler, Lindelbaum, Erlendach, Lauterschwann, Landauer Haus. Führer: Ph. Hartstern und Jakob Krieg. Abmarsch: 6 Uhr August-Bebel-Straße.
- 12. Okt.: 10. Wanderung. Trifels, Schloßacker, Almhöhle, Neunkastel, Leinsweiler. Führer: Fritz Herding und Fritz Hofacker. Abmarsch: 1 Uhr am Trifelsseingang.

Edenkoben.

Obmann: Joh. Doll, Klosterstr. 84. Vereinslokal: „Wirtschaft zum Rebstöckel“, Klosterstraße 172 und Café Koch, Langstraße 13.

- 14. Sept.: Reichstagswahl.
- 21. Sept.: 9. Programmwanderung. Naturfreundehaus Edenkoben-Lambrecht. Abm.: 7 Uhr Cafe Lang und Klosterstr.
- 26. Okt.: 10. Programmwanderung. Weyher, Burtweiler, Glaisweiler, St. Johann, Naturfreundehaus Annweiler. Abmarsch: 8 Uhr an der Wagenhalle. Führer: Sch. Eitel.
- Hausdienst: 14. Sept.: Fritz Schügler; 21. Sept.: Heinrich Eitel; 28. Sept.: Jakob Maack; 5. Okt.: Alfred Martin; 12. Okt.: Franz Fink; 19. Okt.: Wilh. Breydel sen.; 26. Okt.: Nikolaus Reinfank; 2. Nov.: Otto Fritz.

Lambrecht.

Obmann: Ludwig Glas, Obere Marktstraße 76. Vereinslokal: Karl Schöaf, Obere Marktstraße 54.

- 14. Sept.: Reichstagswahl.
- 21. Sept.: 9. Wanderung. Hellerplatz, Totenkopf, Lambrecht-Edenkobener Naturfreundehaus. Abmarsch: 8 Uhr am Friedhof. Führer: Führeraktion.
- 12. Okt.: 10. Wanderung. Schotlenberg, Reitpfad, Kaisergarten, Vereental. Abmarsch: 1 Uhr alter Marktplatz. Führer: Gilling und Merkel.
- Hausdienst: 7. Sept.: Gg. Kachel und Strauch; 14. Sept.: Gilling und Denig; 21. Sept.: Piefer und Satter; 28. Sept.: L. Kachel und Harwood; 5. Okt.: H. Schmitt und Merkel; 12. Okt.: L. Glas und Piefer; 19. Okt.: Denig und K. Glas; 26. Okt.: H. Schmidt und Klog; 2. Nov.: Fr. Glas und Gg. Kachel.

Landau.

Obmann: Mich. Sprengler, Poststraße 12. Vereinslokal: „Zum goldenen Fäßl“, von R. Hauck, Fortstraße.

- 6. Sept.: Mitgliederversammlung.
- 14. Sept.: Reichstagswahl.
- 21. Sept.: Naturfreundetreffen, verbunden mit dem Richtfest der Ortsgruppe Landau, nach Lauterschwann. Abfahrt: 7.10 Uhr Hbf. bis Bergzabern.
- 4. Okt.: Mitgliederversammlung.
- 12. Okt.: Wanderung nach der Madenburg.
- 26. Okt.: Kastanientour nach dem Annweiler Haus über Neunkastel. Abmarsch: 8.30 Uhr am Westbahnhof.

Neustadt a. d. Hd.

Obmann: Adolf Lembach, Sauterstraße 74. Hausref.: Fritz Stoll, Marktallgasse 2. Vereinslokal: Jos. Münzer, Hauptstr. Naturfreundehaus Heidenbrunnertal.

- 5. Sept.: Monatsversammlung bei Münzer.

- 7., 21. und 28. Sept.: Arbeitstage.
 14. Sept.: Reichstagswahl.
 20. Sept.: Führerversammlung bei A. Braun.
 3. Okt.: Monatsversammlung bei Müllner.
 5., 19. und 26. Okt.: Arbeitstage.
 12. Okt.: Weinbiet, Alte Schanze, Stoppelkopf, Lambertskreuz, Ruine Reidenfels, Lambrecht. Abmarsch: 7 Uhr Seilerbahn. Führer: Braun.
 Hausdienst: 6. u. 7. Sept.: Brockschläger R.; 13. u. 14. Sept.: Grad Valt.; 20. u. 21. Sept.: Stein Eug.; 27. u. 28. Sept.: Beck H.; 4. u. 5. Okt.: Kessel Hg.; 11. u. 12. Okt.: Koch H.; 18. u. 19. Okt.: Habenost Friz; 25. u. 26. Okt.: Strauch Jak.; 1. u. 2. Nov.: Stoll Friz.

Der Hausdienst beginnt Samstags abends. Im Verhinderungsfalle ist unbedingt Ersatz zu stellen. Die Mitglieder mögen sich in allen Fällen an den Anschlag im Aushängekasten (Poststraße) halten; dorthin werden alle Programmänderungen und unvorhergesehene Veranstaltungen rechtzeitig bekannt gemacht. Wanderartikel von der Gau-Geschäftsstelle bei Karl Weigand, Amalienstraße 20, 3. Stck. Dorthin liegt ein Katalog auf.

Pförs.

Obmann: August Lropf, Lustpoldstraße 43.
 Vereinslokal: „Zum Löwen“, Hauptstraße 44.

14. Sept.: Reichstagswahl.
 21. Sept.: Wanderung mit der badischen Ortsgruppe Buslach nach dem Amweiler Naturfreundehaus. Wir fahren bis Klingental, von da aus geht es über den Trifels nach dem Amweiler Haus auf dem Ebersberg. Führer: A. Weiss.
 28. Okt.: Kastanientour nach Bergabern. Führer: R. Wüst. Alles nähere im Vereinskasten.

3. Bezirk: Westpfalz.

Kaiserslautern.

Obmann: Albert Thomas, Parkstraße 14. Hausreferent: W. Wagner. Adresse für Anmeldungen zum Ferienaufenthalt und bei größeren Gruppen: Albert Thomas, Parkstraße 14. Vereinslokal: Glockenstraße 67. Ferien- und Erholungsheim im Finsterbrunner Tal.

5. Sept.: Mitgliederversammlung.
 12. Sept.: Führerbesprechung.
 14. Sept.: Reichstagswahl.
 19. Sept.: Lichtbildvorführung im Vereinslokal.
 26. Sept.: Vorstandssitzung bei Mitglied Deibel, Gasstraße, Nähe des Klosters.
 8. Okt.: Mitgliederversammlung.
 5. Okt.: 9. Hauptwanderung. Lambrecht, Kalmit, Neustadt. Führer: Ludwig Kester und Karl Böhler. Näheres in der Versammlung vom 3. Oktober.
 10. Okt.: Führerbesprechung.
 17. Okt.: Gemütliches Zusammensein.
 24. Okt.: Vorstandssitzung bei Mitglied Gas, Pariser Str. 200, Lothringereck.
 31. Okt.: Mitgliederversammlung.

Jugendgruppe. Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, in der Röhmschule; wenn nicht anders vereinbart. Bekannngabe von Wanderungen und Festlegung von Abenden bei den Zusammenkünften.

Musikgruppe übt wie bisher, wartet jedoch sehnlichst auf Verstärkung und Unterstützung.

Hausdienst: 6. u. 7. Sept.; Karl Maurer und Ad. Jochum; 13. u. 14. Sept.: Ph. Amos und Kurt Müller; 20. u. 21. Sept.: Ludwig Köhler und Friz Dallner; 27. u. 28. Sept.: Adolf Wilkens und Eugen Boye; 4. u. 5. Okt.: Wih. Höfli und Willi Demell; 11. u. 12. Okt.: Hans Gut und Martin Fries; 18. u. 19. Okt.: Anton Wenzel und Jak. Deuzer; 25. u. 26. Okt.: Karl Ruch und Otto Bey; 2. Nov.: Friz Bayer und Adam Jochum.

Wir bitten die Mitglieder um besseren Versammlungsbesuch, um Mitarbeit am Ausbau unseres Heines und um regere Werbetätigkeit. Bekannntmachungen erfolgen nur in Versammlungsangelegenheiten oder in der Sportbeilage der „Pfalz. Freien Presse“. Die Mitglieder werden ersucht, sich zur Wahrbarkeit zur Verfügung zu stellen.

4. Bezirk.

Bezirksleiter: Ludwig Demberger, Pirnaisens, Volkshaus.

Heltersberg.

Obmann: Adam Haas, Hauptstraße 74. Verkehrslokal: Gasthaus „Zur Linde“ von Gen. Karl Bayer, Baldersbader Straße 21. Führerobmann: Gustav Hensel, Hauptstraße 54. Jugendleiter: Gustav Bayer, Hauptstraße 31.

7. Sept.: 9. Programmwanderung. Lustpoldsturm, Hermerbergerhof, Grafenstein, Merzalben, Clausen.
 14. Sept.: Reichstagswahl.
 28. Sept.: Jugendwanderung. Schwarzwaldtour.
 5. Okt.: Halbtages tour. Kieselwehler, Moltenborn, Echlungenhalde, Kastanienbaum.
 12. Okt.: Halbtages tour. Hermerstorn, Hundswieserfägnühle, Biensborn.
 19. Okt.: 10. Programmwanderung. Hertlingshausen, Fienachtal.
 26. Okt.: Jugendwanderung. Lindbrunnen, Seetal.
 Abmarsch und Führung wird jeweils an der Tafel im Verkehrslokal angeschrieben.

Jugendgruppe: Jeden Donnerstag, abends halb 9 Uhr, Zusammenkunft im Verkehrslokal. Lang- und Sprechchorprobe.

Niederauerbach.

Obmann: Willy Bier, Buerbergstraße. Vereinslokal: Zum Bahnhof, Ww. Sutter. Das Harzbornhaus ist jeden Sonntag und Feiertag mit Wirtschaftsbetrieb geöffnet. Quartieradresse: Jung Oskar, Heilbachstr. Uebernachtungsgelegenheit vorhanden.

6. bis 14. Sept.: Ferienfahrt nach Amweiler im Stile der Kinderrepublik.
 14. Sept.: Reichstagswahl.
 28. Sept.: Programmwanderung nach dem Karlsberg.
 12. Okt.: Lages tour nach der Sickinghöhe. Endziel: Hütte.
 26. Okt.: Programmwanderung nach der Echlungenhöhle.
 Montags: Musikstunde; Dienstags: Arbeitsgemeinschaft; Mittwochs: Jugendabend; Freitags: Sportabend.

Am 4. und 5. Oktober 1930, in Niederauerbach

6. Gau-Musikfest

Samstag abend:

Festbankett unter Mitwirkung des Niederauerbacher Sportkartells

Sonntag:

Vormittags: Wertungsspiel. Nachmittags: Konzert aller Musiksektionen.

Hierzu laden alle Ortsgruppen und Musik-Sektionen des Gaues ein

Gaumusikleitung u. Gauvorstand

Pirmasens

Obmann: Franz Koch, Jollerstraße 6. Vereinslokal: Volkshaus, Alleestraße 58.

6. Sept.: Mitgliederversammlung im „Volkshaus“, abds. 8 Uhr.
7. Sept.: Arbeitstour in die Horbach. Abmarsch: 7 Uhr „Walzhalla“.

14. Sept.: Reichstagswahl.
21. Sept.: Arbeitstour in die Horbach. Abmarsch: 7 Uhr „Walzhalla“.

27. Sept.: Ausflugsführung im „Volkshaus“, abends 8 Uhr.
28. Sept.: Arbeitstour in die Horbach. Abmarsch: 7 Uhr „Walzhalla“.

4. Okt.: Mitgliederversammlung im „Volkshaus“, abds. 8 Uhr.
11. Okt.: Vöhrbildervortrag im „Volkshaus“, abends 8 Uhr.

12. Okt.: 10. Programmtour: Siniten, Gerobachtal, Hochstetterhof, Kettrichhof, Wolfstädter, Drei Buchen, Erlensbrunn, Horbachhaus. Abmarsch: 8 Uhr „Walzhalla“.

Führer: Theobald und Alf. Hüper. Gehzeit: 5 Std.
18. Okt.: Gebirgsabend im „Volkshaus“, abends 8 Uhr.
25. Okt.: Abschlußführung im „Volkshaus“, abends 8 Uhr.

26. Okt.: Arbeitstour in die Horbach. Abmarsch: 8 Uhr „Walzhalla“.

Jugendgruppe: Montage: Volkstanz; Donnerstags: Berg-
pejrabend; Freitags: Kletter- und Winterportier. Alle Zusammenkünfte finden im „Volkshaus“ statt. Beginn abends 8 Uhr. Jugendwanderungen werden Donnerstags bekannt gegeben. Im übrigen ist das Programm der Ortsgruppe für uns maßgebend.

Musikgruppe: Freitags abends 8 Uhr Probe im Lokal Schas, Häsiergasse.

Zweibrücken

Obmann: Fr. Hagen, Kaiserstraße 12. Geschäftsstelle Goethe-
platz 3. Vereinslokal: „Pfälzer Hof“. Jugendlokal bei Jansen, Wassergasse 1.

8. Sept.: Mitgliederversammlung, abends 8 Uhr, im „Pfälzer Hof“ (Nebenzimmer). Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist vollständiges Erschienen notwendig.

14. Sept.: Reichstagswahl.
22. Sept.: Tagestour. Kaltenbach; Maiblumenfelsen, Pirmansecker Naturfreundehaus. Abfahrt: 8.10 Uhr. Sonntagskarte Hinterweidenthal-Pirmasens 2.10 M. Führer: Fr. Albrecht und W. Weidich.

4. Okt.: Verkaufsausflugsführung, abends 8 Uhr, bei Jansen sen.
12. Okt.: Tagestour. Ranne Wörtschweiler, Kirteler Naturfreundehaus. Abfahrt: 7.30 Uhr. Sonntagskarte Schmarzenacker-Bierbach 0.50 M. Führer: W. Becker und Fr. Schehl.

18. Okt.: Mitgliederversammlung, abends 8 Uhr, im „Pfälzer Hof“.

Wir bitten unsere Mitglieder alle Veranstaltungen recht zahlreich zu besuchen und Gäste mitzubringen. Eventuelle Änderungen des Programms werden im Besammlungskalender der „Pfälz. Freien Presse“, sowie in den Anhängelästen bekannt gegeben.

Musikgruppe: Jeden Dienstag, abends 8 Uhr, Probe bei Genosse Jansen.

Führeraktion: In den Sitzungen wird besonders eingeladen.

5. Bezirk: Nahe

Bezirksleiter: R. Forster jr., Oberstein, Burggasse 17.

Baumholder (Nahe)

Obmann: Heinrich Strumm jr., Pfaffstraße 57. Vereinslokal: Alleestraße 40.

6. Sept.: Fest- und Werksabend im Saalbau Schmidt. Anfang 8 Uhr. Alle Mitglieder haben vollständig zu erscheinen.

7. Sept.: Spörts- und Werksfest im Wilhelmswald. Jeder Verehrte hat seinen bestimmten Platz einzuhalten und für Ruhe und Ordnung zu sorgen.

14. Sept.: Reichstagswahl.

28. Sept.: Wegmarkierung in Jahnberg, Emswäldchen.
12. Okt.: Wegmarkierung im Alpenlieb.

19. Okt.: Wegmarkierung nach dem Obersteiner Naturfreundehaus.

2. Nov.: Versammlung bei Gen. Otto Bier, Kurhaus.

Jeden Dienstag und Freitag Leibesübungen auf dem Jahnplatz. Jeden ersten Sonntag im Monat Versammlung. Wanderungen gehen geschlossen vom Vereinslokal ab.

Kreuznach

Obmann: Franz Haas, Pfeiffergasse 9a. Vereinslokal: Witwe Bartsch, Rüdeshheimer Straße 56. (Dasselbst Uebernachtungsgelegenheit. Voranmeldung erbeten.)

6. u. 7. Sept.: Wanderung nach Baumholder (Nahe). Führer und Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben. Siehe unsere Anhängelblätter.)

14. Sept.: Reichstagswahl.
21. Sept.: Kindervandierung über die hintere Haardt zum Lohreewald. Treffpunkt: 1.30 Uhr am Kalten Loch. Führer: Wanderanschlag.

5. Okt.: Tageswanderung in den Binger Wald. Fahrt mit der Bahn bis Bingerbrück, über Weiler, Waldalgesheim, Kraigosenkopf, Bingenbachtal, Bingerbrück. Abfahrt: 7.02 Uhr. Sonntagskarte 0.90 M. Führer: Kron.

19. Okt.: Halbtageswanderung über Dartsfäckerhof zum Spreitel (mit der Kindergruppe). Abmarsch: 1.30 Uhr vom Löwensteig. Führer: Erath.

Oberstein

Obmann: Albert Wegand, Oberstein, Hasbach. Vereinslokal: Naturfreundehaus „Alte Treibe“. Hausverwalter: Reinhard Klein, Hauptstraße 240.

14. Sept.: Reichstagswahl.
21. Sept.: Reichswerberversammlung des „Deutschen Jugendherbergereverbandes“.

28. Sept.: Tagestour. Hosenbachtal, Fischbacher Kupfer-Bergwerk. Abmarsch: 7.30 Uhr. Führer: Liefel Wagner und Herrm. Franz.

5. Okt.: Tagestour. An den Rhein (Weisenheim und Pfimmshausen). Abfahrt: 6.05 Uhr. Führer: Hugo Loh und R. Forster jr.

12. Okt.: Arbeitsdienst: nachmittags zur Frauenburg. Abmarsch: 1.30 Uhr vom Naturfreundehaus. Führer: W. Märker und Reinh. Klein.

18. u. 19. Okt.: 1/2-Tagestour nach Wolfstein. Abmarsch wird noch bekannt gegeben. Führer: Otto Ruch und R. Franz jr.

Unsere Toten

Im Juni starb unsere älteste Wandergenossin
Fran Auguste Junter
im Alter von 77 Jahren. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ortsgruppe Kaiserslautern.

Durch den Tod entrissen wurden uns die Genossen
Friedolin Merz
und
Nikolaus Fuchs
Ehre ihrem Andenken! Ortsgruppe Ludwigshafen.

Wir beklagen den Tod unseres treuen und arbeitsfreudigen Mitgliedes

Jakob Kessel
Dem toten Freund ein letztes „Berg frei“
Ortsgruppe Worms.

Mitglieder, besucht bei Eueren Wanderungen die Naturfreundehäuser des Gaues

Herausgeber: Louisen-Verein: „Die Naturfreunde“, Gau Pfälz. Postfachkonto Nr. 11 988. Schriftleitung: Paul Selbach Ludwigshafen a. Rh., Marktstraße 63. — Druck: Gerisch & Cie., Ludwigshafen a. Rh., Marktstraße 63/66.